

# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar-Seewen

## Die Herz-Jesu-Verehrung



Glasfenster mit einer Darstellung des Herzens Jesu in einer ehemaligen Klosterkirche in El Cajon, Kalifornien.

Die Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung geht vor allem auf die Jesuiten zurück, die sich ausgehend von Margareta Maria Alacoque und deren Beichtvater Claude de la Colombière SJ dieser Frömmigkeitsform annahmen. Die Jesuiten verbreiteten die Herz-Jesu-Verehrung besonders durch von ihnen geleitete Volksmissionen. Die älteste nachmittelalterliche, im Druck erschienene deutsche Herz-Jesu-Predigt stammt von dem Jesuiten Philipp Kisel (Mainz, 1666).

Nach der Aufhebung des Jesuitenordens 1773 wurde die Herz-Jesu-Verehrung durch den Josephinismus und die Aufklärung bekämpft. Einen politischen Akzent erhielt die Herz-Jesu-Verehrung durch die Tiroler Freiheitskämpfe und das Gelöbnis des Andreas Hofer.

Die Restauration der Jesuiten gab ihr neuen Auftrieb. Starken Aufschwung erhielt die Herz-Jesu-Frömmigkeit im späten 18. und 19. Jahrhundert, als das Fest des Heiligsten Herzens in den liturgischen Kalender der Weltkirche aufgenommen wurde. In Deutschland erlebte die Herz-Jesu-Verehrung während des Kulturkampfes eine weite Verbreitung. Als der Kulturkampf 1875 seinem Höhepunkt entgegenging, erfolgte die Weihe aller Katholiken Deutschlands an das heiligste Herz.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts breitete sich die Herz-Jesu-Verehrung dank des von französischen Jesuiten ins Leben gerufene Gebetsapostolat sehr stark aus. Das monatliche Mittei-

lungsblatt des Gebetsapostolates war der «Sendbote des Herzens Jesu», der von Henri Ramière herausgegeben wurde und in viele Sprachen übersetzt wurde.

Dank des Paters Ramière breitete sich das Gebetsapostolat weltweit aus, auch viele Ordensgemeinschaften schlossen sich ihm an. Zum Zeitpunkt seines Todes existierten weltweit 35 000 Anlaufstellen. Anfang der 1930er-Jahre hatte das Gebetsapostolat an die 30 Millionen Mitglieder, in Deutschland über 500 000.

Vereinsorgane in Deutschland waren der Sendbote des Göttlichen Herzens, das Männerapostolat, der Müttersonntag und Frau und Mutter. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fanden die von dem Pater Mateo Crawley-Boevey SS.CC. ins Leben gerufene «Herz-Jesu-Thronerhebungen» sehr grosse Verbreitung.

Wikipedia



## AGENDA

### Samstag, 22. Juni

19.00 Seewen, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka  
Jahrzeit für Helen Jäggi, Erwin und Anna Bader-Kron

### Sonntag, 23. Juni

9.30 St. Pantaleon, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka

### Dienstag, 25. Juni

9.00 Nuglar, Eucharistiefeier in der Kapelle mit Pfr. Killian Maduka

### Mittwoch, 26. Juni

9.00 St. Pantaleon, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka

### Donnerstag, 27. Juni

9.00 Seewen, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka

19.00 Büren, Spielabend für Erwachsene im Gemeindehaus

### Freitag, 28. Juni

9.00 Büren, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka  
anschliessend Zmorge im Pfarrsaal

### Samstag, 29. Juni

19.00 Büren, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka

### Sonntag 30. Juni

9.30 Seewen, Eucharistiefeier mit Pfr. Killian Maduka  
begleitet durch den Cäcilienchor Seewen, Verabschiedung der Dirigentin Carmen Stark-Saner

## MITTEILUNG

### Opfer

Am 23. Juni wird das Papstopfer aufgenommen. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt,

sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen.



Roseli Eckstein@pixello.de

### Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer  
Tel. 061 911 01 33, Fax 061 911 83 62  
uchennamaduka@hotmail.com

### Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer  
Tel. 061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

### St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vöggtli, Tel. 061 911 04 10  
yvonne.voegtli@bluewin.ch

### Seewen Kontaktperson

Anita Vöggtli, Tel. 061 911 09 70  
Natel 079 489 80 07  
voegtli.anita@ebmnet.ch